

ZA – Archiv Nr. 0130

***Wohnerlebnis II***  
***-Bergneustadt-***  
(September 1961)

0129/4130 44.003 17.11.61

FORSCHUNGSINSTITUT FÜR SOZIOLOGIE

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

September 1961

DAS FORSCHUNGSINSTITUT FÜR SOZIOLOGIE DER UNIVERSITÄT KÖLN FÜHRT GEGENWÄRTIG EINE WISSENSCHAFTLICHE ERHEBUNG DURCH. IN DIESER UNTERSUCHUNG SOLL EIN ÜBERBLICK DARÜBER GEWONNEN WERDEN, WIE DIE MENSCHEN HEUTE WOHNEN. ZUNÄCHST EINMAL EIN PAAR STATISTISCHE FRAGEN.

(A)

1. GESCHLECHT

männlich ( )

weiblich ( )

2. WIE ALT SIND SIE? ..... Jahre

3. SIND SIE VERHEIRATET?

ledig ( )

verheiratet ( )

verwitwet ( )

geschieden ( )

getrennt lebend ( )

wenn verheiratet:

3a. WIEVIELE JAHRE SIND SIE BEREITS VERHEIRATET? ..... Jahre

3b. WIE ALT IST IHR EHEPARTNER? ..... Jahre

wenn verheiratet oder verheiratet gewesen:

4. HABEN SIE KINDER?

nein ( )

wenn ja ( ):

4a. WIE ALT SIND IHRE KINDER?

4b. AUF WELCHE SCHULEN GEHEN DIESE bzw. WELCHEN BERUF ÜBEN SIE AUS?

	Alter Jahre	Geschlecht m w		Schule	Berufstätigkeit keine als	
1	.....	( )	( )	.....	( )	.....
2	.....	( )	( )	.....	( )	.....
3	.....	( )	( )	.....	( )	.....
4	.....	( )	( )	.....	( )	.....
5	.....	( )	( )	.....	( )	.....
6	.....	( )	( )	.....	( )	.....
7	.....	( )	( )	.....	( )	.....

(5.)

5. SEIT WANN WOHNEN SIE HIER IN KÖLN?

seit der Geburt ( )

seit ..... (Jahr des hauptsächlichlichen Zuzugs)

wenn nicht in Köln geboren:

5a. AN WELCHEM ORT HABEN SIE DIE LÄNGSTE ZEIT IHRES LEBENS  
GELEBT?

.....  
(Ort) (Provinz/Kreis)

6. SEIT WIEVIEL JAHREN WOHNEN SIE IN IHRER JETZIGEN WOHNUNG?

..... (Zahl der Jahre)

7. WOHNEN SIE HIER ZUR MIETE, IN EINER EIGENTUMSWOHNUNG, IM  
EIGENEN HAUS, ODER ZUR UNTERMIETE?

Miete ( )

Untermiete ( )

Eigentumswohnung ( )

Eigenes Haus ( )

8. HATTEN SIE INNERHALB DER LETZTEN SECHS MONATE EINZELNE  
ZIMMER IHRER WOHNUNG/IHRES HAUSES UNTERVERMIETET?

nein ( )

ja ( )

9. WER GEHÖRTE AM 1. SEPTEMBER 1961 ALLES ZU IHREM HAUSHALT?

nur befragte Person ( )

auch Ehepartner ( )

wenn eigene Kinder: ALLE? ja ( )

wenn nicht alle: WELCHE? 1 2 3 4 5 6 7

(Kennziffer von Frage 4 nachschauen und hier kringeln!)

sonstige Verwandte

(einzeln auflühren)

andere Personen:

(auch Dienstboten usw.)

.....

.....

.....

9a. WIEVIELE PERSONEN WAREN DAS INSGESAMT? ..... (Zahl)

9b. WIEVIELE DAVON WAREN AM 1. SEPTEMBER ÜBER 21 JAHRE ALT?

..... (Zahl)

10. HABEN SIE IRGEND JEMAND, DER BEI IHNEN REGELMÄSSIG  
IM HAUSHALT HILFT?

.....

11. WIEVIELE RÄUME BEWOHNEN SIE ZUSAMMEN MIT IHRER FAMILIE  
(UND DEN ÜBRIGEN HAUSHALTSMITGLIEDERN, DIE SIE EBEN GENANNT HABEN)?

angegebene Gesamtzahl: .....  
(angegebene Nebenräume)

12. WAS FÜR RÄUME SIND DAS NUN?

Räume einzeln aufzählen lassen und sie in der Reihenfolge  
===== ihrer Nennung am linken Tabellenrand eintragen!

13. GEBEN SIE MIR DOCH BITTE AN, IN WELCHEN DIESER ZIMMER ...

Ort der Tätigkeit frei erfragen und unten eintragen!  
=====

An alle Befragten										wenn Kinder			An alle Befragten: IN WELCHEN RÄUMEN NEHMEN SIE DIE EINZELNEN MAHLZEITEN EIN?														
													Werktags:				Sonntags:										
Schlafen (ständig benutzte Bettstelle)										Kinder spielen für sich allein			Frühstück		Frühstück		Frühstück		Frühstück								
Handarbeiten der Frau										Erwachsene spielen mit Kindern			Mittagessen		Mittagessen		Mittagessen		Mittagessen								
Andere Arbeiten der Mitbewohner										Kinder machen Schulaufgaben			Kaffee oder Tee		Kaffee oder Tee		Kaffee oder Tee		Kaffee oder Tee								
Besuch empfangen													Abendessen		Abendessen		Abendessen		Abendessen								
Radio hören (R) und Fernsehen (F)																											
Lesen von Zeitungen (Z) und Büchern (B)																											
Ausruhen																											
Spiele in Gesellschaft Erwachsener																											
dem Hobby nachgehen: Nach allen Haushaltsmitgliedern fragen!																											
Bei nicht zutreffenden Aktivitäten Streichung der Ziffer!																											
	A1	A2	A3	A4	A5	A6	A7	A8	A9	B1	B2	B3	C1	C2	C3	C4	C5	C6	C7	C8							
Raum 1																											
Raum 2																											
Raum 3																											
Raum 4																											
Raum 5																											
Raum 6																											
Raum 7																											
Raum 8																											

16. GEHÖRT EIN BALKON ODER EINE TERASSE ZU IHRER WOHNUNG?

nein ( )

Küchenbalkon ( )

Wohnbalkon ( ) zu Raum Nr. ...

Terrasse ( ) zu Raum Nr. ...

(B)

DÜRFEN WIR NUN ZU EINIGEN EINRICHTUNGSFRAGEN ÜBERGEHEN?

17. WANN HABEN SIE IHRE ERSTE EIGENE WOHNUNG EINGERICHTET?

..... (Jahreszahl)

18. HABEN SIE DAMALS MÖBEL VON DEN ELTERN, SCHWIEGERELTERN  
ODER ANDERN VERWANDTEN ÜBERNOMMEN?

ja ( )

nein ( )

weiss nicht mehr ( )

wenn ja:

18a. WISSEN SIE VIELLEICHT NOCH, WELCHE MÖBEL DAS WAREN?

.....

.....

.....

weiss nicht mehr ( )

18b. WAS DAVON HABEN SIE HEUTE NOCH?

alles ( )

einzelne Teile ( )

nichts mehr ( )

Kommentar .....

19. WER HAT SIE SEINERZEIT BEI DER ERSTEN EINRICHTUNG  
IHRER WOHNUNG FINANZIELL UNTERSTÜTZT?

.....

niemand ( )

Eltern ( )

Schwiegereltern ( )

andere Personen ( )

➤ Fragen 20 - 22 nur stellen, wenn ein Wohnzimmer vorhanden ist

20. WANN HABEN SIE IHR JETZIGES WOHNZIMMER EINGERICHTET?

erste Anschaffungen: ..... (Jahreszahl)

hauptsächliche Anschaffungen: ..... (Jahreszahl)

letzte Anschaffungen: ..... (Jahreszahl)

- 21 A. UND KÖNNEN SIE MIR SAGEN, WELCHE GEERBTEN ODER VON VERWANDTEN  
ÜBERNOMMENEN MÖBEL UND EINRICHTUNGSGEGENSTÄNDE HEUTE IN IHREM  
WOHNZIMMER STEHEN?

(Einzelne aufzählen!)

.....  
.....  
.....

- 21 B. NUN ZU DEN MÖBELN UND EINRICHTUNGSGEGENSTÄNDEN, DIE SIE SICH  
SELBER FÜR IHR WOHNZIMMER ANGESCHAFFT HABEN. WELCHE SIND DAS?

(Einzelne aufzählen!)

.....  
.....  
.....

22. EINMAL GANZ ALLGEMEIN GESPROCHEN, SIND SIE MIT IHREM JETZIGEN  
WOHNZIMMER ZUFRIEDEN ODER UNZUFRIEDEN? (Liste 1 überreichen)  
DIE WEISSEN KÄSTCHEN GANZ LINKS WÜRDEN BEDEUTEN, DASS SIE  
SEHR ZUFRIEDEN SIND, DIE SCHWARZEN KÄSTCHEN GANZ RECHTS,  
DASS SIE GAR NICHT ZUFRIEDEN SIND. GEBEN SIE MIR BITTE  
EINES DER KÄSTCHEN AN.

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
( )	( )	( )	( )	( )	( )	( )	( )	( )	( )	( )

(Das angegebene Kästchen hier ankreuzen)

— **An alle!**

23. WENN SIE AN DIE WOHNUNG IHRER ELTERN DENKEN UND DIESE MIT  
IHRER EIGENEN WOHNUNG VERGLEICHEN, WIE STARK UNTERSCHIEDEN  
SICH DIESE: SEHR STARK, WENIGER STARK, KAUM ODER GAR NICHT?

sehr stark ( )  
weniger stark ( )  
kaum ( )  
gar nicht ( )  
keine Meinung ( )

wenn "sehr stark" oder "weniger stark":

- 23a. WAR DIE WOHNUNG IHRER ELTERN, IN DER SIE AUFGEWACHSEN  
SIND, GRÖßER ODER KLEINER ALS IHRE JETZIGE WOHNUNG?

größer ( )  
kleiner ( )  
gleich gross ( )  
keine Meinung ( )

↓  
(24.)

23b. WORIN UNTERSCHIEDET SICH IHRE EIGENE WOHNUNG VON DER IHRER ELTERN, WENN SIE EINMAL AN DIE EINRICHTUNG DENKEN?

.....  
.....  
.....  
.....

(Wenn verheiratet oder verheiratet gewesen:)

24. WIE WAR DAS SEINERZEIT BEI DER EINRICHTUNG IHRER ERSTEN WOHNUNG, MIT WEM HABEN SIE SICH DA ALLES BESPROCHEN, WER ALLES HAT DABEI RATSCHLÄGE GEGEBEN?

Frau ( ) (Mehrfachnennungen möglich)  
Mann ( )  
Eltern ( )  
Schwiegereltern ( )  
andere Verwandte ( )  
Innenarchitekt usw. ( )  
Verkäufer, Möbelhändler ( )  
niemand: ( )  
weiss nicht, keine Meinung ( )

wenn andere Personen als nur Befragter beteiligt:

24a. UND WER HATTE DAS LETZTE WORT DARÜBER, WELCHE SACHEN ANGESCHafft UND WIE SIE EINGERICHTET WERDEN SOLLTEN?

Frau ( )  
Mann ( )  
Beide gemeinsam ( )  
Eltern ( )  
Schwiegereltern ( )  
andere Personen, welche .....  
weiss nicht, keine Meinung ( )

25. SIND SIE DER MEINUNG, DASS MAN IN SEINEN MÖBELN ALT WERDEN SOLL, ODER SOLL MAN SICH NACH SAGEN VIER ZWANZIG JAHREN EINE NEUE EINRICHTUNG ANSCHAFFEN?

alt werden in seinen Möbeln ( )  
nach einiger Zeit neu einrichten ( )  
keine Meinung ( )

26. MAN HÖRT HEUTE OFT, DIE VIELFALT DES ANGEBOTES AN VERSCHIEDENEN MÖBELTYPEN MACHE ES PRAKTISCH UNMÖGLICH, VON SICH AUS BEI DER EINRICHTUNG SEINER WOHNUNG DIE RICHTIGE ENTSCHEIDUNG ZU TREFFEN. ES SEI DESHALB EMPFEHLENSWERT, DEN RAT EINES FACHMANNES ODER EINES EINRICHTUNGSHAUSES ANZUHÖREN UND ERST DANN ZU ENTSCHEIDEN. WÜRDEN SIE DAS AUCH SAGEN?

ja ( )  
nein ( )  
weiss nicht ( )

wenn nein:

26a. WIE STEHEN SIE ZU DIESER FRAGE?

.....  
.....

27. WENN SICH EIN JUNGES EHEPAAR NEU EINRICHTEN WILL, UND SIE WOLLEN SICH WOHNZIMMER, SCHLAFZIMMER UND KÜCHE ANSCHAFEN, WIEVIEL GELD MÜSSTEN SIE UNGEFÄHR ZUR VERFÜGUNG HABEN?

DM .....

keine Meinung, weiss nicht ( )

28. NEHMEN WIR EINMAL AN, EIN EHEPAAR HAT NUR DIE HÄLFTE DES GELDES ZUR VERFÜGUNG, SOLLTEN SIE DANN BEI ALLEN ZIMMERN ETWAS EINSPAREN, ODER EINZELNE ZIMMER KOMPLETT EINRICHTEN UND MIT ANDERN WARTEN?

bei allen etwas einsparen ( )

einzelne Zimmer komplett, mit andern warten ( )

keine Meinung, weiss nicht ( )

- 29 A. WENN SIE SICH IHR WOHNZIMMER GANZ NEU EINRICHTEN WÜRDEN: WELCHE DER HIER AUFGEFÜHRTE GEGENSTÄNDE WÜRDEN SIE AUF JEDEN FALL ANSCHAFFEN?

(Liste 2 überreichen und hier ankreuzen) (Mehrfachnennungen möglich!)

- |                  |                     |
|------------------|---------------------|
| ( ) Gardinen     | ( ) Vorhänge        |
| ( ) Anrichte     | ( ) Esstisch        |
| ( ) Stühle       | ( ) Couch           |
| ( ) Musiktruhe   | ( ) Bücherbord      |
| ( ) Tapete       | ( ) Teppich         |
| ( ) Schreibtisch | ( ) Lampen          |
| ( ) Sofa         | ( ) Blumentischchen |
| ( ) Bilder       | ( ) Sessel          |
| ( ) Schrank      | ( ) Couchtisch      |
| ( ) Fernsehgerät | ( ) Teewagen        |

Sonstiges .....

- 29 B. UND WELCHE DER GEGENSTÄNDE, DIE SIE EBEN GENANNT HABEN, WÜRDEN SIE MIT BESONDERER SORGFALT AUSSUCHEN? NENNEN SIE MIR BITTE ZWEI BIS DREI.

(Nennungen in der obigen Liste unterstreichen!)

wenn Teppich angekreuzt:

- 29 C. AUF WAS WÜRDEN SIE BEI DER ANSCHAFFUNG EINES TEPPICHS BESONDEREN WERT LEGEN?

.....

.....

(An alle)

30. WENN SIE DIE WAHL HÄTTEN, WAS WÜRDEN SIE HEUTE BEVORZUGEN: FREILIEGENDE TEPPICHE, BRÜCKEN ODER TEPPICHBODEN?

Brücken ( )

freiliegende Teppiche ( )

Teppichboden ( )

keine Meinung ( )



(Bilderserie vorlegen!)

- 31 A. HIER HABE ICH DIE ABBILDUNGEN VON ACHT VERSCHIEDENEN WOHN-  
ZIMMERN. IN WELCHEM DIESER ZIMMER WÜRDEN SIE SEHR GERN  
LEBEN, WELCHES IST AUCH NOCH ANNEHMBAR, UND IN WELCHEM  
ZIMMER WÜRDEN SIE ÜBERHAUPT NICHT LEBEN WOLLEN?

(Lassen Sie das bevorzugte, das nächstbeste und das ab-  
gelehnte Zimmer herauslegen und notieren Sie die Nummern)

Bevorzugte Zimmer:

Abgelehntes Zimmer:

1) Nr. ....

2) Nr. ....

Nr. ....

.....

.....

- 31 B. SIE HABEN DIESSES WOHNZIMMER (Bild des an erster Stelle gewähl-  
ten Zimmers vorlegen) GEWÄHLT, IN DEM SIE SEHR GERNE LEBEN  
WÜRDEN. WÜRDEN SIE AN DIESEM ZIMMER ABER NOCH EINIGES ÄNDERN,  
WENN SIE TATSÄCHLICH DARIN LEBEN SOLLTEN?

Angaben zur Veränderung des Raumes:

.....

.....

weniger Möbel ( )

mehr Möbel ( )

austauschen ( ) von Sitzgelegenheit ( )

Tisch ( )

Schrank ( )

sonstigem .....

nichts ändern ( )

keine Meinung ( )

(c)

- 32 A. MIT WEM HABEN SIE HIER IN .... (Stadt) UND UMGEBUNG GESELLI-  
GEN UMGANG? WIR HABEN HIER EINE LISTE ZUSAMMENGESTELLT, WÜR-  
DEN SIE MIR BITTE ANGEBEN, WAS DAVON FÜR SIE ZUTRIFFT.

(Liste 3 überreichen)

Verwandte ( )

Nachbarn, Hausbewohner ( )

Arbeitskollegen, Berufsfreunde ( )

Vereinskollegen, Parteifreunde ( )

Kriegs- und Arbeitsdienstkameraden ( )

Bekannte aus der Schulzeit, Jugendfreunde ( )

Bekannte, die ich durch die Kinder kennengelernt habe ( )

Bekannte, die ich auf einer Ferienreise,

einer Unterhaltungsveranstaltung kennengel. habe ( )

alte Familienfreunde ( )

andere Personen ( )

keine Angabe ( )

32 B. UND KÖNNEN SIE MIR SAGEN, WIEVIELE PERSONEN DAS UNGEFÄHR SIND?  
..... (Zahl)

32 C. WIEVIELE DAVON SIND MIT IHNEN VERWANDT?  
..... (Zahl)

33 A. WIE HÄUFIG HABEN SIE DURCHSCHNITTlich IM MONAT BEKANNTE ZU BESUCH?  
..... Mal

33 B. UND WIE OFT SIND VERWANDTE BEI IHNEN ZUHAUSE?  
..... Mal

Nichtalleinlebende:

33 C. WER IST VON DER ÜBRIGEN FAMILIE ANWESEND, WENN SIE BESUCH HABEN?

- niemand anwesend ( )
- nur Ehepartner anwesend ( )
- auch Kinder anwesend ( )
- andere Haushaltsmitglieder anwesend ( )
- keine Angabe ( )

34. NENNEN SIE MIR DOCH BITTE EINMAL ZWEI VON DIESEN THEMEN, ÜBER DIE SIE SICH GERN MIT IHREN BEKANNTEN UNTERHALTEN, UND ZWEI, ÜBER DIE SIE KAUM SPRECHEN.

(Liste 4 überreichen)

(Beliebte Themen mit +, unbeliebte mit - bezeichnen)

- Mode ( )
- Ereignisse im Berufsleben ( )
- Sport ( )
- Möbel und Einrichtung ( )
- Kindererziehung ( )
- Ereignisse im Bekanntenkreis ( )
- Wohnung ( )
- Politik ( )

→ Wenn Kinder vorhanden

35. DÜRFEN IHRE KINDER SPIELKAMERADEN UND FREUNDE MIT NACH HAUSE BRINGEN?

- ja ( )
- nein ( )
- noch nicht ( )

wenn ja:

35a. IN WELCHEM RAUM DÜRFEN SICH DIE KINDER DANN AUFHALTEN?

.....

36. WENN SIE AN DIE WOHNZIMMER IHRER BEKANNTEN DENKEN, UNTERSCHIEDEN SICH DIESE IM ALLGEMEINEN SEHR STARK, WENIGER STARK ODER KAUM VON IHREM EIGENEN?

sehr stark ( )  
weniger stark ( )  
kaum ( )  
keine Meinung ( )

37. WENN SIE DIE WOHNZIMMER IHRER BEKANNTEN MITEINANDER VERGLEICHEN, KÖNNEN SIE MIR VIELLEICHT MÖGLICHSST GENAU DAS ZIMMER JENES BEKANNTEN BESCHREIBEN, DAS IHNEN NOCH AM BESTEN GEFÄLLT?

.....  
.....  
.....  
.....  
.....

wenn kein Teppich erwähnt:

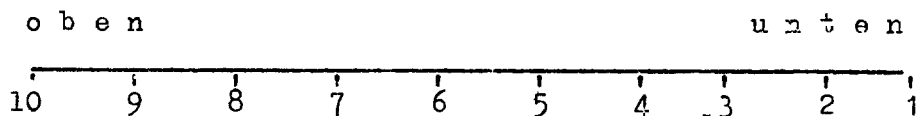
- 37a. ERINNERN SIE SICH VIELLEICHT, WAS FÜR EIN TEP ICH IN DIESEM ZIMMER LIEGT?

.....

(D)

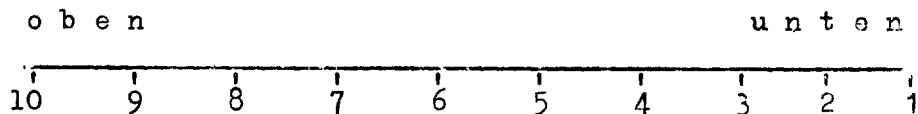
- 38 A. JETZT EINMAL EINE GANZ ANDERE FRAGE: WIE SIE WISSEN, GIBT ES HIER IN DEUTSCHLAND SOZIALE SCHICHTEN ODER KLASSEN, DIE EIN UNTERSCHIEDLICHES ANSEHEN HABEN. WIR HABEN HIER EINE ART GRADMESSEUR AUFGEZEICHNET FÜR SOZIALES ANSEHEN. WO AUF DIESER EINTEILUNG WÜRDEN SIE SICH SELBST EINORDNEN?

(Liste 5 überreichen)



- 38 B. UND WO AUF DIESER SKALA WÜRDEN DIE MEISTEN IHRER FREUNDE UND BEKANNTEN HINGEHÖREN?

(Liste 5 überreichen)



39. ICH LEGE IHNEN JETZT NOCHMALS DIESE ACHT WOHNZIMMEROBILDER VOR. WIR MÖCHTEN GERNE WISSEN, WELCHE DIESER AUSSTATTUNGEN TYPISCH SIND FÜR WELCHE SOZIALEN SCHICHTEN ODER GRUPPEN. WIR WOLLEN EINMAL FOLGENDE VIER SCHICHTEN UNTERSCHIEDEN: DIE OBERSCHICHT, DER WOHLHABENDE MITTELSTAND, DER KLEINERE MITTELSTAND, UND DIE ARBEITERSCHICHT. SCHAUEN SIE SICH DOCH BITTE DIE BILDER NACHEINANDER AN UND SAGEN SIE MIR, WELCHE ARTEN VON PERSONEN IHRER ANSICHT NACH VOR ALLEM IN DIESEN ZIMMERN LEBEN.

	Z i m m e r				N u m m e r :			
	1	2	3	4	5	6	7	8
Oberschicht	( )	( )	( )	( )	( )	( )	( )	( )
wohlhabender Mittelstand	( )	( )	( )	( )	( )	( )	( )	( )
kleinerer Mittelstand	( )	( )	( )	( )	( )	( )	( )	( )
Arbeiterschicht	( )	( )	( )	( )	( )	( )	( )	( )
keine Meinung zu Bild Nr.	( )	( )	( )	( )	( )	( )	( )	( )
allgemein keine Meinung	( )							

(E)

40. HABEN SIE EINE LIEBLINGSBESCHÄFTIGUNG?

nein ( )

Lieblingsbeschäftigung des Befragten

.....

.....

keine Angabe ( )

wenn verheiratet:

- 40a. WELCHE LIEBLINGSBESCHÄFTIGUNG HAT IHR EHEPARTNER?

keine ( )

Lieblingsbeschäftigung des Ehepartners:

.....

.....

weiss nicht ( )

keine Angabe ( )

- 40b. WELCHE LIEBLINGSBESCHÄFTIGUNG HAT IHR KIND/HABEN IHRE KINDER?

(Nur die einzelnen Tätigkeiten aufschreiben)

.....

.....

keine ( )

weiss nicht ( )

keine Angabe ( )

41. SIND SIE MITGLIED IN EINEM VEREIN, EINEM VERBAND ODER IN EINER ORGANISATION?

Nein ( )

ja ( ) welcher? .....

.....

42A. WIR HABEN HIER EINMAL ZUSAMMENGESTELLT, WAS MAN SO IM ALLGEMEINEN IN SEINER FREIZEIT TUN KANN (Liste 6 überreichen) GEBEN SIE MIR DOCH BITTE AN, WAS HIERVON FÜR SIE IM BESONDEREN ZUTRIFFT!

hier ankreuzen!

==== 42B. ICH LESE JETZT DIE VON IHNEN EBEN ERWÄHNTEN DINGE DER REIHE NACH VOR UND FRAGE, WER SELTEN ODER ÖFTERS DABEI IST: IHRE FRAU/MANN, KINDER, BEKANNTE, ODER WER SONST?

	Allein	Frau Mann	Kind	Bekannte	Arbeits- kollegen	Verwandte	andere Personen		
	Öfters	Selten	Öfters	Selten	Öfters	Selten	Öfters	Selten	andere Personen
( ) Den Abend ruhig zuhause verbringen .....									( )
( ) Veranstaltungen des Vereins besuchen .....									( )
( ) Beim Sport zuschauen ...									( )
( ) In ein Restaurant oder eine Wirtschaft gehen ..									( )
( ) Besuch empfangen .....									( )
( ) Karten spielen, Schach spielen und ähnliches ..									( )
( ) Spazieren gehen .....									( )
( ) Einkaufsbummel machen, Schaufenster ansehen ...									( )
( ) Tanzen, ausgehen .....									( )
( ) Besuche machen .....									( )
( ) Ins Theater oder Kino ..									( )
( ) Ausflüge machen .....									( )
( ) Im Garten arbeiten .....									( )
( ) Basteln, Handarbeit ....									( )
( ) Sport treiben .....									( )
( ) Sich weiterbilden, Selbststudium .....									( )
( ) dem Hobby nachgehen ....									( )
( ) Bücher lesen .....									( )
( ) Zeitungen, Illustrierte lesen .....									( )

42C. WENN SIE MEHR FREIE ZEIT HÄTTEN, WELCHE VON DIESEN DINGEN WÜRDEN SIE MEHR TUN ALS BISHER?

(Nochmals Liste 6 vorlegen)

hier ankreuzen

(F)

—> **Fragen 43 - 45 nur an Verheiratete**

43. WER VERWALTET IN IHRER FAMILIE DAS EINKOMMEN?

- Mann ( )
- Frau ( )
- Getrennte Kasse ( )
- Offene Kasse ( )
- weiss nicht ( )
- Antwort verweigert ( )
- Frage nicht verstanden ( )

44. WER HAT IN IHRER FAMILIE EIGENTLICH DAS LETZTE WORT DARÜBER, WIEVIEL FÜR WAS AUSGEGEBEN WIRD, WENN EINMAL EINE GRÖßERE ANSCHAFFUNG GEMACHT WERDEN SOLL?

- Frau ( )
- Mann ( )
- Beide gemeinsam ( )
- keine Meinung ( )

45. WENN SIE ABENDS AUSGEHEN WOLLEN, UND SIE KÖNNEN SICH MIT IHRER FRAU/IHREM MANN NICHT GANZ EINIG DARÜBER WERDEN, WO MAN DEN ABEND VERBRINGEN SOLLTE, WER SETZT SICH DA MEIST DURCH, IHRE FRAU/IHR MANN ODER SIE SELBST?

- Mann ( )
- Frau ( )
- Beide ungefähr gleich oft ( )
- Beschlüsse werden nur einstimmig gefasst ( )
- keine Meinung ( )
- sonstige Antworten .....
- Antwort verweigert ( )

—> **An alle!**

46. WENN MANN UND FRAU VERSCHIEDENER MEINUNG SIND BEI DER ERZIEHUNG DER KINDER, WAS SOLLTE IHRER MEINUNG NACH DANN GESCHEHEN?

.....

(G)

47. WELCHE TAGESZEITUNGEN LESEN SIE REGELMÄSSIG ODER ZIEMLICH REGELMÄSSIG?

- 1. ....
- 2. ....
- 3. ....
- Lesen keine Zeitungen ( )

48. LESEN SIE IRGENDWELCHE ZEITSCHRIFTEN, ILLUSTRIERTE ODER WOCHENZEITSCHRIFTEN? WENN JA, WELCHE?

Illustrierte ( )	Rundfunk - Illustrierte ( )
.....	.....
.....	.....
.....	.....
Wochenzeitungen ( )	Kulturelle Zeitschriften ( )
.....	.....
.....	.....
Fachzeitschriften ( )	
Mitteilungsblätter, Vereinszeitungen ( )	
Lesezirkel, Lesemappen ( )	
sonstiges .....	
Lesen keine Zeitschriften ( )	

49. BEACHTEN SIE SCHON EINMAL ARTIKEL UND BERICHTE, DIE SICH MIT WOHNUNGEN UND WOHNUNGSEINRICHTUNGEN BESCHÜFTIGEN?

ja ( )  
nein ( )

wenn ja:

49a. ERINNERN SIE SICH NOCH DARAN, WO SIE DIESE BEITRÄGE, ARTIKEL UND BERICHTE GELESEN ODER GESEHEN HABEN?

in Tageszeitungen ( ) welchen .....

in Illustrierten ( ) welchen .....

in Ausstattungszeitschriften ( ) (bei Frage 50 Titel notieren!)

im Kino ( )

im Fernsehen ( )

wenn Zeitungen und Zeitschriften genannt:

49b. SCHAUEN SIE SICH BEI BERICHTEN, DIE IN TAGESZEITUNGEN, ILLUSTRierten UND FACHZEITSCHRIFTEN STEHEN, ÜBERWIEGEND NUR DIE BILDER AN, ODER LESEN SIE AUCH DIE ARTIKEL DAZU?

Lesen die Artikel ( )  
schaue nur die Bilder an ( )  
keine Meinung, weiss nicht ( )

**An alle!**

50. KENNEN SIE IRGENDWELCHE ZEITSCHRIFTEN, DIE SICH SPEZIELL MIT HAUSBAU, WOHNUNGSEINRICHTUNG UND DEKORATION BEFASSEN? WÜRDEN SIE MIR BITTE DIE NAMEN NENNEN.

.....

.....

Kenne welche, habe Namen vergessen ( )

nein ( )

wenn Ausstattungszeitschriften bekannt:

50a. WANN HABEN SIE DAS LETZTE MAL EINE SOLCHE ZEITSCHRIFT  
GELESEN?

- In der letzten Woche ( )
- Im letzten Monat ( )
- Im letzten Vierteljahr ( )
- Im letzten Jahr ( )
- noch früher ( )
- weiss nicht mehr, keine Meinung ( )

51. WIE OFT SCHAUEN SIE SICH DIE SCHAUFENSTER VON MÖBELGESCHÄFTEN  
AN?

- häufig ( )
- selten ( )
- nie ( )
- keine Meinung ( )

52. WELCHE ARTEN VON HEFTCHENROMANEN LESEN SIE AM LIEBSTEN?

(Liste 7 überreichen) (Mehrfachnennungen möglich)

- Frauenromane ( )
- Heimatromane ( )
- Kriminalromane ( )
- Abenteuerromane ( )
- Wildwestromane ( )
- Zukunftsromane ( )
- Historische Romane ( )

Lese keine Heftchenromane ( )

53. ENTLEIHEN SIE BÜCHER AUS LEIHBÜCHEREIEN, ABER NICHT VOLKS-  
BÜCHEREIEN UND WERKS-BÜCHEREIEN usw.?

- ja ( )
- nein ( )

wenn ja:

53a. WELCHE ARTEN VON BÜCHERN BEVORZUGEN SIE DA?

(Nochmals Liste 7 überreichen) (Mehrfachnennungen möglich)

- Frauenromane ( )
- Heimatromane ( )
- Kriminalromane ( )
- Abenteuerromane ( )
- Wildwestromane ( )
- Zukunftsromane ( )
- Historische Romane ( )
- keine davon, andere ( )
- keine Angabe ( )



—▶ **An alle!**

54. WELCHE ARTEN VON BÜCHERN LESEN SIE IM ALLGEMEINEN?

(Liste 8 überreichen) (Mehrfachnennungen möglich)

Frauenromane ( )

Heimatromane ( )

Kriminalromane ( )

Bücher, in denen Lebensschicksale geschildert werden, aber  
nicht zu schwierige Bücher ( )

Reisebeschreibungen und Biographien ( )

Historische Romane ( )

Kriegsromane ( )

Klassiker ( )

Moderne Autoren ( )

Fachbücher ( )

Allgemeinverständlich geschriebene Bücher über  
wissenschaftliche Themen ( )

Politische Bücher und gegenwartsgeschichtliche Werke ( )

Wissenschaftliche und philosophische Werke ( )

Lesen keine oder fast keine Bücher ( )

keine Meinung ( )

55. WIE OFT WAREN SIE IM LETZTEN MONAT IM KINO?

..... Mal

56. WELCHE ART VON FILMEN SEHEN SIE AM LIEBSTEN?

(Liste 9 überreichen) (Mehrfachnennungen möglich)

Lustspielfilme ( )

Operettenfilme ( )

Revue- und Ausstattungsfilme ( )

Liebesfilme ( )

Heimatfilme ( )

Kriegsfilme ( )

Abenteuer- und Wildwestfilme ( )

Kriminalfilme ( )

Filme über historische Ereignisse ( )

Filme über das Leben bedeutender Männer und Frauen ( )

Filme über Reisen und fremde Länder ( )

Ernstes, lebensnahe Filme ( )

andere Nennungen .....

keine besonderen Vorlieben ( )

keine Meinung ( )

sehe mir keine Filme an ( )

(H)

57. WELCHE GESICHTSPUNKTE SOLLTEN JUNGE MENSCHEN BEI IHRER BERUFSWAHL BERÜCKSICHTIGEN? WIR HABEN HIER EINIGE MÖGLICHKEITEN ZUSAMMENGESETZT: BITTE GEBEN SIE MIR DIE ZWEI GESICHTSPUNKTE, AUF DIE ES IHRER MEINUNG NACH VOR ALLEM ANKOMMT, IN DER REIHENFOLGE IHRER BEDEUTUNG AN ...

(Kolonne 1 und 2 ankreuzen) (Liste 10 überreichen)

... UND SAGEN SIE MIR JETZT BITTE NOCH, WELCHER DIESER GESICHTSPUNKTE IHRER ANSICHT NACH AM UNWESENTLICHSTEN IST.

(Kolonne X ankreuzen)

	1	2	X
<u>Es sollte eine Berufstätigkeit sein,</u>			
in welcher sie gut verdienen können	( )	( )	( )
die für sie besonders interessant ist	( )	( )	( )
die ein hohes Ansehen verschafft	( )	( )	( )
wo sie von den Weisungen anderer unabhängig sind	( )	( )	( )
die ihnen wirtschaftliche Sicherheit bietet	( )	( )	( )
wo sie andern Menschen helfen können	( )	( )	( )
wo sie andern übergeordnet sind	( )	( )	( )

58. an Haupternährer:

WENN IHNEN IN IHREM BERUF EINE STELLE IN EINER ANDERN STADT ANGEBOten WÜRDEN, WO SIE MEHR VERDIENEN KÖNNTEN, WÜRDEN SIE DIESER STELLE ANNEHMEN UND UMZIEHEN?

ja ( )  
nein ( )  
kommt drauf an ( )  
weiss nicht ( )  
keine Antwort ( )

- an Ehefrauen:

WENN IHREM MANN IN SEINEM BERUF EINE STELLE IN EINER ANDERN STADT ANGEBOten WÜRDEN, WO ER MEHR VERDIENEN KÖNNTE, WÜRDEN SIE IHM RATEN, DIE STELLE ANZUNEHMEN UND UMZUZIEHEN?

59. WIE GERNE LEBEN SIE HIER IN DIESER STADT: SEHR GERNE, NICHT SEHR GERNE, ODER GENAU SO GERNE WIE ANDERSWO?

sehr gerne ( )  
genau so gerne wie anderswo ( )  
nicht sehr gerne ( )  
ich finde es hier fürchterlich ( )  
keine Meinung ( )

60. WENN SIE AUS DIESER STADT WEGZIEHEN MÜSSTEN, WELCHE VON DEN FOLGENDEN DINGEN WÜRDEN SIE SEHR STARK VERMISSEN?

- (Liste 11 überreichen)  
(Mehrfachnennungen)
- Verwandte, die hier leben ( )
  - meinen Bekanntenkreis ( )
  - Vereins- und Sportkameraden ( )
  - Nachbarn von mir ( )
  - meinen Stammtisch oder mein Kaffeekränzchen ( )
  - einzelne gute Freunde ( )
  - die Strasse hier oder den Ortsteil ( )
  - die schönen Gebäude von .... ( )
  - die ganze Stadt ( )
  - die Menschen von .... ( )
  - meine jetzige Wohnung ( )
  - meine jetzige Arbeitsstätte ( )
  - andere Dinge ( )
  - mir würde nichts fehlen ( )
  - weiss nicht ( )

(I)

JETZT KOMMT ETWAS GANZ ANDERES: Z-TEST.

HIER HABE ICH DREI TAFELN, AUF DIE PHANTASIEBILDER GEDRUCKT SIND. DARUNTER KANN MAN SICH ALLES MÖGLICHE VORSTELLEN.

(Erste Tafel überreichen)

WAS MEINEN SIE, WAS KÖNNTE DAS WOHL SEIN?

(Anleitung zur Handhabung des Z-Tests genau befolgen!)

(K)

61. ICH GEBE IHNEN JETZT EINE LISTE, AUF DER EINE ANZAHL VON GEGENSTÄNDEN AUFGEFÜHRT SIND, DIE SICH VIELE LEUTE GERN ANSCHAFFEN MÖCHTEN. WELCHE VON DIESEN GEGENSTÄNDEN BESITZEN SIE?

(Liste 12 überreichen)

- Fotoapparat ( )
- elektrischer Rasierapparat ( )
- Staubsauger ( )
- Kühlschrank ( )
- Nähmaschine ( )
- elektrisches Bügeleisen ( )
- elektrische Küchenmaschine ( )
- elektrische Waschmaschine ( )
- Waschmaschine ( )
- Radio ( )
- Fernsehgerät ( )
- elektrischer Plattenspieler ( )
- Schreibmaschine ( )
- Motorrad oder Roller ( )
- Auto ( )
- Telephon ( )
- Servierwagen ( )
- nichts davon ( )

↓  
(61 a-c.)

wenn Fernsehgerät vorhanden:

61a. SEIT WANN HABEN SIE FERNSEHEN? Seit .....

61b. WIE HÄUFIG SCHAUEN SIE SICH FERNSEHPROGRAMME AN?

jeden Tag ( )

häufig, aber nur bestimmte Sendungen ( )

3 - 4 Mal die Woche ( )

1 - 2 Mal die Woche ( )

noch seltener ( )

andere Angaben .....

keine Meinung ( )

61c. WIE OFT HABEN SIE BESUCH, DER KOMMT, UM SICH BEI  
IHNEN EIN FERNSEHPROGRAMM ANZUSCHAUEN?

.....  
keine Meinung ( )

62 A. WER IST DER H A U S H A L T U N G S V O R S T A N D ?

	Befragte Person ( )	Ehe- partner ( )	andere Person ( )
Interviewer:	2. Wenn Sie die zutreffenden Kategorien oben und links angekreuzt haben, umrahmen Sie bitte das Feld in der untenstehenden Tabelle, das in deren Schnittpunkt liegt. Die angegebene Fragefolge genau einhalten!		
1. Familienstand und Geschlecht des Befragten			
unten ankreuzen			
Ledig (alle) ( )	Frage a - X	entfällt	WER IST DAS ?
männlich ( )	Fr. a bis X, dann b bis X	Fr. b bis X, dann d bis X	.....
Verheiratet			.....
weiblich ( )	Fr. c bis X, dann d bis X	Fr. c bis X, dann d bis X	.....
männlich ( )	Fr. a bis X, dann e bis X	entfällt	Beruf dieser Person erfragen und bei 62E notieren!
Verheiratet			
gewesen			
weiblich ( )	Fr. j, dann d bis X	Frage j, dann d bis X	Dann d bis X durchfragen!

Interviewer: Kringeln Sie den Kennbuchstaben der Fragen a - n, die Sie im Folgenden benutzen.

62 B.

Bei den Fragen a, b, c, d finden Sie die zu stellende Anschlussfrage im Schnittpunkt von Fragezeile und Antwortkolonne. Auch dort den Kennbuchstaben kringeln!

a. SIND SIE ZUR ZEIT BERUFSTÄTIG?

b. IST IHRE FRAU ZUR ZEIT BERUFSTÄTIG?

c. IST IHR MANN ZUR ZEIT BERUFSTÄTIG?

d. SIND SIE SELBST ZUR ZEIT BERUFSTÄTIG?

Zur Zeit im Beruf	Schüler, Student	In Berufs- ausbildung	Ohne Beruf, Hausfrau	Pensionär, Rentner	Arbeitslos	Gestorben
( )	( )	( )	( )	( )	( )	( )
g	m	m	m	h	h	X
k	m	k	e	l	l	e
i	n	n	n	j	j	j
g	m	g	f	h	h	X

62 C.

e. WAR IHRE FRAU FRÜHER EINMAL BERUFSTÄTIG?

nein ( ) X

ja ( )

wenn ja:

BIS WANN WAR SIE DAS? Bis ..... Frage l stellen!

f. WAREN SIE FRÜHER EINMAL BERUFSTÄTIG?

nein ( ) X

ja ( )

wenn ja:

BIS WANN WAREN SIE DAS? Bis ..... Frage h stellen!

62 D.

g. WAS HABEN SIE SO IN IHRER STELLUNG ZU TUN? ...

h. WAS HATTEN SIE SO IN IHRER LETZTEN STELLUNG ZU TUN? ...

i. WAS HAT IHR MANN SO IN SEINER STELLUNG ZU TUN? ...

j. WAS HATTE IHR MANN SO IN SEINER LETZTEN STELLUNG ZU TUN? ...

k. WAS HAT IHRE FRAU SO IN IHRER STELLUNG ZU TUN? ...

l. WAS HATTE IHRE FRAU SO IN IHRER LETZTEN STELLUNG ZU TUN? ...

m. WAS HAT/HATTE IHR VATER SO IN SEINER STELLUNG ZU TUN? ...

n. WAS HAT/HATTE IHR SCHWIEGERVATER SO IN SEINER STELLUNG ZU TUN? ...

... BITTE BESCHREIBEN SIE MIR DAS DOCH EINMAL! X

Interviewer: In Teil 62 E und 62 F möglichst wörtlich die Tätigkeitsbezeichnung festhalten - also nicht "Angestellter", sondern "führt Lohnlisten der Akkordarbeiter in einem Mittelbetrieb".

62 E. (Hier den ersten angegebenen Beruf notieren!)

.....

.....

Den Beruf dieser Person in Teil 62 G, Kolonne I verschlüsseln! Dann die im von Ihnen umrandeten Feld von Teil 62 A angegebene Anschlussfrage stellen!

62 F. (Hier notieren Sie die Berufsbezeichnung, die sich aus den Anschlussfragen ergibt!)

.....

.....

Der Beruf dieser Person wird in Teil 62 G, Kolonne II verschlüsselt!

62 G.

Kolonne

Arbeiter

I II

Ungelernte Arbeiter ..... ( ) ( )  
 Angelernte Arbeiter ..... ( ) ( )  
 Gewöhnliche Facharbeiter ..... ( ) ( )  
 Höchst qualifizierte Facharbeiter ..... ( ) ( )

- Angestellte

Ausführende Angestellte(z.B.Kontorist, Verkäufer) ..... ( ) ( )  
 Qualifizierte Angestellte(z.B.Buchhalter, Kassierer) .... ( ) ( )  
 Leitende Angestellte (z.B. Angestellter mit Prokura  
 in grösserem Betrieb, Direktor) ... ( ) ( )

Beamte und Behördenangestellte

Untere Beamte (bis Obersekretär einschliesslich) ..... ( ) ( )  
 Mittlere Beamte (bis Amtmann und Assessor einschliesslich)( ) ( )  
 Leitende Beamte (ab Regierungsrat einschliesslich) ..... ( ) ( )

Selbständige

Kleinere Selbständige(z.B.Einzelhändler, Handwerker) .... ( ) ( )  
 Mittlere Selbständige(z.B.Grosshändler, Hauptvertreter) ( ) ( )  
 Führende Selbständige(z.B.Unternehmer) ..... ( ) ( )  
 Freie intellektuelle Berufe(z.B.Arzt, Anwalt) ..... ( ) ( )

Interviewer: Kolonne I bezieht sich auf  
 den Haupternährer, Kolonne II auf

I II

wirtschaftlich abhängige Personen, abgekürzt

H.E. Abh.

63 A. WIE HOCH WAR DAS EINKOMMEN  
 DES H.E. (d.h. VON IHNEN SELBST/  
 IHRES MANNES usw.) IM LETZTEN  
 MONAT NACH DEN ABZÜGEN? ZEIGEN  
 SIE MIR DOCH BITTE AUF DIESER  
 LISTE, IN WELCHE DIESER GRUPPEN  
 DAS FÄLLT.

(Liste 13 überreichen)

(a) bis 199 DM ( )  
 (b) 200 bis 299 DM ( )  
 (c) 300 bis 449 DM ( )  
 (d) 450 bis 599 DM ( )  
 (e) 600 bis 749 DM ( )  
 (f) 750 bis 899 DM ( )  
 (g) 900 bis 1049 DM ( )  
 (h) 1050 bis 1199 DM ( )  
 (i) 1200 bis 1499 DM ( )  
 (j) 1500 bis 1999 DM ( )  
 (k) 2000 DM und mehr ( )

63 B. UND WIE HOCH WAR DAS  
 EINKOMMEN ALLER FAMILIEN-  
 MITGLIEDER ZUSAMMEN,  
 AUCH ALLE RENTEN UND  
 NEBENEINKÜNFTE EINGERECH-  
 NET, WIEDERUM NACH DEN  
 ABZÜGEN?

(Liste 13 überreichen)

(a) bis 199 DM ( )  
 (b) 200 bis 299 DM ( )  
 (c) 300 bis 449 DM ( )  
 (d) 450 bis 599 DM ( )  
 (e) 600 bis 749 DM ( )  
 (f) 750 bis 899 DM ( )  
 (g) 900 bis 1049 DM ( )  
 (h) 1050 bis 1199 DM ( )  
 (i) 1200 bis 1499 DM ( )  
 (j) 1500 bis 1999 DM ( )  
 (k) 2000 DM und mehr ( )

63 C. WIEVIELE PERSONEN MÜSSEN VON DIESEM EINKOMMEN LEBEN?

Personen unter 16 Jahren ..... (Zahl)

Personen über 16 Jahre ..... (Zahl)

64 A. WELCHE SCHULEN HAT DER  
HAUPTERNÄHRER ZULETZT BESUCHT?

B. WELCHE SCHULEN HAT DIE  
EHEFRAU DES HAUPTERNÄHRERS  
(bzw. andere abhängige  
Person) ZULETZT BESUCHT?

(Nur die am weitesten führende Schule verschlüsseln)

Verschlüsselung H.E.: Kolonne I

Verschlüsselung Abh.: Kolonne II

	I	II
Volksschule unvollständig .....	( )	( )
Alle acht Klassen Volksschule .....	( )	( )
Handelsschule, Mittelschule ohne Abschluss .....	( )	( )
Höhere Schule bis Obertertia einschliesslich .....	( )	( )
Mittlere Reife .....	( )	( )
Höhere Schule länger als Untersekunda, aber ohne Abitur .	( )	( )
Anerkannte höhere Fachschule mit Abschluss (z.B. Ingenieurschule, Baugewerbeschule) .....	( )	( )
Abitur .....	( )	( )
Universität, Technische Hochschule <u>ohne</u> Abschluss .	( )	( )
Universität, Technische Hochschule <u>mit</u> Abschluss ..	( )	( )
Sonstiges .....	( )	( )

65 A. WIE OFT GEHEN SIE ZUR KIRCHE?

kein Kirchenbesuch ( )  
mehrmals jährlich ( )  
einmal jährlich ( )  
noch seltener ( )  
jeden Sonntag ( )  
einmal oder mehrmals im Monat ( )  
mehrmals wöchentlich ( )

65 B. GEHÖREN SIE EINER KONFESSION AN?

Römisch-katholisch ( )  
Evangelisch ( )  
andere Bekenntnisse ( ) welche? .....  
konfessionslos ( )  
keine Angabe ( )

- 66 A. JETZT HÄTTEN WIR GERNE NOCH GEWUSST, WIE SIE HEUTE ÜBER DIE DEUTSCHEN PARTEIEN DENKEN. DAZU NEHMEN WIR WIEDER DIESSES THERMOMETER. (Liste 1 nochmals vorlegen)  
NUN SAGEN SIE MIR BITTE: GANZ ALLGEMEIN, WAS HALTEN SIE VON DER SPD?

+5 +4 +3 +2 +1 0 -1 -2 -3 -4 -5  
( ) ( ) ( ) ( ) ( ) ( ) ( ) ( ) ( ) ( ) ( )

- 66 B. UND WAS HALTEN SIE VON DER CDU/CSU?

+5 +4 +3 +2 +1 0 -1 -2 -3 -4 -5  
( ) ( ) ( ) ( ) ( ) ( ) ( ) ( ) ( ) ( ) ( )

- 66 C. UND WAS HALTEN SIE VON DER FDP?

+5 +4 +3 +2 +1 0 -1 -2 -3 -4 -5  
( ) ( ) ( ) ( ) ( ) ( ) ( ) ( ) ( ) ( ) ( )

67. FÜR WELCHE PARTEI HABEN SIE BEI DER BUNDESTAGSWAHL 1961 GESTIMMT?

SPD ( )  
CDU/CSU ( )  
FDP ( )  
GDP ( )  
DFU ( )  
andere ( ) welche? .....

Habe nicht gewählt/noch nicht wahlberechtigt ( )

68. WENN SIE JETZT AN ALLE WAHLEN DENKEN, AN DENEN SIE NACH 1945 TEILGENOMMEN HABEN, WELCHE PARTEIEN HABEN SIE DABEI IRGENDWANN EINMAL GEWÄHLT?

(Nach allen Parteien proben)  
(Mehrfachnennungen möglich)

SPD ( )  
CDU/CSU ( )  
FDP ( )  
Bayernpartei ( )  
DP (Deutsche Partei) ( )  
BHE ( )  
KPD ( )  
DRP ( ) (Deutsche Reichspartei)

Andere ( ) welche? .....  
Keine/noch nicht wahlberechtigt ( )



ZUSÄTZLICHE ANGABEN, nach Abschluss des Interviews  
ausfüllen!

I. Wie war der Kontakt?

Aufgeschlossen ( )  
Gleichgültig ( )  
Etwas abweisend, zurückhaltend ( )  
Entgegenkommend, aber zu eifrig ( )  
nimmt Befragung nicht ganz ernst ( )

II. Grad der Aufrichtigkeit der Antworten:

Völlig aufrichtig ( )  
Im allgemeinen aufrichtig ( )  
Aufrichtigkeit ist zweifelhaft ( )  
Zweifelhafte Aufrichtigkeit bei speziellen Themen,  
welche? .....  
Sehr wahrscheinlich unaufrichtig ( )

III. Soziale Schicht des Befragten:

D - Schicht ( ) (Arbeiter-/Unterschicht)  
C - Schicht ( ) (kleinerer Mittelstand)  
B - Schicht ( ) (wohlhabender Mittelstand)  
A - Schicht ( ) (Oberschicht)

IV.a) Zustand der Wohnung des Befragten:

Luxuriös ( )  
Sehr gut ( )  
Gut ( )  
Annehmbar ( )  
Noch erträglich ( )  
Recht mangelhaft ( )  
Sehr schlecht ( )  
menschenunwürdig ( )

b) Sauberkeit der Wohnung:

sauber ( )  
unsauber ( )

c) Ordnung in der Wohnung:

aufgeräumt ( )  
unaufgeräumt ( )

V. a) Möblierung der Wohnung:

übermöbliert ( )  
untermöbliert ( )  
normal möbliert ( )

b) Welchem der Wohnzimmern auf unseren Bildvorlagen  
entspricht das Wohnzimmer des Befragten noch am meisten?

Bild Nr. 1 2 3 4 5 6 7 8 (kringeln)  
welches sind die wichtigsten Abweichungen?

.....  
.....  
.....

VI.a) In welchem Raum wurde interviewt?

Raum Nr.    1    2    3    4    5    6    7    8

(Die Zahlen beziehen sich auf die Tabelle Seite 5)

b) Konnte die Wohnung besichtigt werden?

Nein ( )

Nur Raum Nr.    1    2    3    4    5    6    7    8

Wohnung ganz besichtigt ( )

VII. In welchem Haustyp wohnt der Befragte?

Ein- bis Zweifamilienhaus ( )

Villa ( )

Bauernhaus ( )

Notunterkunft ( )

Mietshaus mit 3 - 5 Mietparteien ( )

Mietshaus mit 6 -10 Mietparteien ( )

Mietshaus mit 11 und mehr Mietparteien ( )

Appartementhaus ( )

andere Gebäude, welche? ( ) .....

VIII. Anwesenheit anderer Personen während des Interviews:

Befragter konnte allein interviewt werden ( )

Ehegatte war anwesend, teilweise ( )

Ehegatte war während der ganzen Dauer des Interviews  
anwesend ( )

Andere Personen waren anwesend, teilweise ( )

Andere Personen waren während der ganzen Dauer  
des Interviews anwesend ( )

IX. Interview wurde durchgeführt am:

1. Besuchstag, sofort erreicht ( )

1. Besuchstag, aber mehrere Besuche ( ) wieviele? ....

2. Besuchstag ( )

3. Besuchstag ( )

4. Besuchstag ( )

..... Besuchstag ( )

X. Dauer des Interviews:

Bis 30 Minuten ( )

30 bis 45 Minuten ( )

45 bis 60 Minuten ( )

Länger als 60 Minuten ( ), wie lange? .....

-----  
Die korrekte Durchführung des Interviews bestätigt

....., den .....  
Ort Datum Unterschrift

Interviewer Nr. ....

Art des Ausfalles

- |  |   |
|--|---|
| 1. <u>Adresse unauffindbar</u> , ( )<br>bzw. gegenwärtige Wohnung<br>der Zp. nicht zu ermitteln<br>(bitte sofort an Büro melden) | <p>Typ I: Keinen Kontakt mit einem Mitglied des Zielhaushaltes hergestellt, aber mit anderer Person gesprochen ( )</p> <p>Typ II: Mit Mitglied des Zielhaushaltes gesprochen, aber nicht mit Zielperson ( )</p> <p>Typ III: Mit Zp. selbst gesprochen ( )</p> |
| 2. <u>Niemanden angetroffen</u> ( )<br>nach mindestens dreimaligem Besuch. Adresse richtig ( ),<br>wahrscheinlich richtig ( ).   |   |
| 3. <u>Andere Arten des Ausfalles</u>   |   |

Nur Typ III

Sonderfragen

HABEN SIE UNSEREN BRIEF ERHALTEN? Ja ( ) Nein ( ) Brief vorweisen!  
Weiss nicht ( ) Keine Angabe ( )

ausser wenn aus unmittelbar einleuchtenden Gründen abgelehnt wird:

MANCHE MENSCHEN HABEN ES GANZ ALLGEMEIN NICHT GERN, SICH AN BEFRAGUNGEN ZU BETEILIGEN. ES KANN ABER AUCH SEIN, DASS JEMAND NUR ZU DEN THEMEN NICHTS SAGEN WILL, ÜBER DIE ICH MICH MIT IHNEN UNTERHALTEN MÖCHTE, ALSO ÜBER DIE ART, WIE SIE WOHNEN. WAS TRIFFT BEI IHNEN EHER ZU: SIND SIE ALLGEMEIN GEGEN UMFRAGEN, ODER GEGEN DAS THEMA UNSERER BEFRAGUNG?

Allgemein gegen Befragungen ( ) Gegen Thema Wohnen ( ) Keine Angabe ( )

Typ I, II, III

Ausfallgründe

1. Zielperson (Zp.) nicht zu erreichen, Gründe unbekannt ( )
2. Zp. gegenwärtig verreist oder krank ( )
3. Zp. geistig oder körperlich einer Befragung nicht gewachsen ( )
4. Zp. hat keine Zeit - wahrscheinlich zutreffende Angabe ( )
5. Zp. soll "keine Zeit" haben - wahrscheinlich Vorwand ( )
6. Ablehnung des Interviews aus Gleichgültigkeit (z.B. "kein Interesse") ( )
7. Ablehnung, weil man zu wenig wisse - z.B. "darüber weiss ich zu wenig",  
"da fragen Sie besser jemanden, der mehr Bescheid weiss" ( )
8. Verweigerung wegen des Themas dieser Umfrage ( )
9. Verweigerung, weil allgemein gegen Umfragen ( )
10. Verweigerung, Mißtrauen in die vertrauliche Behandlung der Angaben ( )
11. Verweigerung, Mißtrauen allgemein, unspezifiziertes Mißtrauen ( )
12. Verweigerung, weil die Absichten des Interviews mißverstanden werden -  
(z.B. Verwechslung mit Vertreter) ( )
13. Verweigerung ohne Angabe von Gründen ( )
14. Ablehnung aus familiären Gründen, wegen ungünstiger persönlicher Umstände ( )
15. Ablehnung des Interviews aus anderen Gründen (bitte Angaben!)
- .....
16. Ausfall aus anderen Gründen (bitte Angaben!)
- .....

**Typ I und II** falls nicht mit Zielperson selbst gesprochen:  
Angaben zur Person des Auskunftgebenden

A. In welcher Beziehung Mitglied des gleichen Haushaltes wie Zielperson,  
 steht der wer? (z.B. welcher Verwandtschaftsgrad) ( )  
 Auskunftgebende .....  
 zur Zielperson? Bewohner der gleichen Wohnung, aber Mitglied  
 einer anderen Haushaltes ( ), wer? .....  
 Bewohner einer anderen Wohnung ( )

B. Merkmale des Auskunftgebenden Alter Soziale Schicht.  
 nicht Verweigernden 21-29 Jahre ( ) Oberschicht ( )  
 Geschlechts: 30-44 Jahre ( ) wohlhabender Mittelstand ( )  
 männlich ( ) 45-64 Jahre ( ) kleinerer Mittelstand ( )  
 weiblich ( ) 65 Jahre u. m. ( ) Unterschicht ( )

**Typ I, II, III** (1) keine Schwierigkeiten  
 (2)  
 Bericht über die (3)  
 der Auswertung (4) sehr grosse Schwierigkeiten

Angaben über den Zielhaushalt  
 (soweit zu ermitteln oder zu vermuten).

Hausform: Zahl der Personen im Zielhaushalt: \_\_\_\_  
 ein- bis Zweifamilienhaus ( ) Zahl der Räume im Zielhaushalt: \_\_\_\_  
 Villa ( )  
 Bauernhaus ( )  
 Reiterhof ( )  
 Mietshaus mit 3-5 Parteien ( ) Zustand der Wohnung:  
 Mietshaus mit 6-10 Parteien ( ) sehr gut ( )  
 Mietshaus mit 11 u. m. Part. ( ) gut ( )  
 Appartements ( ) annehmbar ( )  
 andere Gebäude, welche ( ) noch erträglich ( )  
 Soziale Schicht der Bewohner: recht mangelhaft ( )  
 Oberarbeit ( ) sehr schlecht ( )  
 wohlhabender Mittelstand ( ) menschenwürdig ( )  
 kleinerer Mittelstand ( )  
 Unterschicht ( )  
 Beruf des Haushaltungsvorstandes: .....

**Alle Ausfälle**

Begründung Verweigerungen:  
 z.B. Verabredungen

Als Ausfall festgestellt am:

1. Besuchstag - sofort ( )
1. Besuchstag - nach \_\_\_\_ Besuchen ( )
2. Besuchstag ( )
3. Besuchstag ( )
4. Besuchstag und später ( )

Laufende Nr. der Zielperson

Interviewer Nr. \_\_\_\_ Datum:

Unterschrift: .....

Vom ... .. Bezirk \_\_\_\_

Vorgeschlagene ... .. Neuer Versuch durch: .....

Endgültiger Ausfall ( )

Neuer Versuch erfolgreich ( )

Männlich ( ) 21-29 ( ) 30-44 ( ) 45-64 ( ) 65 u. m. ( )  
 Weiblich ( ) luth.-kath. ( ) evang. ( ) ... ..

Beruf des ... ..